

Das SES – Zentrallabor



Ihr zuverlässiger Partner
bei Probenahme, chemischer
Analyse und Beratung



Das SES-Zentrallabor

Qualität seit 140 Jahren

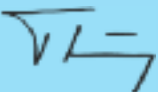


Sehr geehrte Damen und Herren,

unser europaweit anerkanntes Labor bietet eine Vielzahl an Untersuchungen für die städtischen Ämter und Eigenbetriebe, die Bürger der Stadt, die Nachbarstädte und Landkreise der Region und nicht zuletzt für die Stadtentwässerung Stuttgart selbst.

Obwohl erst seit 2007 bei der Stadtentwässerung Stuttgart (SES) angesiedelt, kann das Labor auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits 1869 als Prüfstelle für die Gaswerke gegründet, führte der Weg über das Chemische Untersuchungsamt und das Chemische Institut zur heutigen Struktur, in der es das 140-jährige Bestehen feiert.

Das Zentrallabor präsentiert sich als eine mit modernster Technik arbeitende, effektive Service-Einrichtung, deren Qualität und Zuverlässigkeit im November 2008 durch die Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie (DACH) erneut bestätigt wurde. Es führt regelmäßig vielfältige Untersuchungen in den unterschiedlichsten Bereichen durch und würde sich freuen, Ihnen bei Ihren speziellen Problemen mit bewährter fachlicher Kompetenz helfen zu können.



Dirk Thürnaeu

Technischer Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart



Klärwerke kontrollieren

Die Pflichtaufgaben des Zentrallabors liegen in der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenkontrolle des Hauptklärwerks Mühlhausen sowie des Gruppenklärwerks Ditzingen und

der Klärwerke Möhringen und Plieningen.

Die Klärwerksmitarbeiter liefern tagtäglich vielfältige Proben aus den verschiedenen Reinigungsstufen der Klärwerke an. Ob es sich dabei um Proben des gereinigten Wassers handelt, das sich schließlich in die Vorfluter (Flüsse) Neckar, Gloms oder Körsch ergießt, oder um Klärschlämme, Aschen und Filterstäube aus der Klärschlammverbrennung – alles wird auf eine Vielzahl von Stoffen untersucht. Entnommen werden sowohl Mischproben, die über 24 Stunden hinweg gesammelt werden, als auch spezifische, qualifizierte Stichproben.

Die klassischen Parameter, wie Schlammindex, Trockenmasse, biochemischer und chemischer Sauerstoffbedarf, Ammonium- und Phosphatgehalt, müssen regelmäßig bestimmt werden. Denn sie geben darüber Auskunft, wie wirksam und effektiv die Abwasserreinigungsprozesse sind und ob die vorgeschriebenen Einleitewerte eingehalten werden. Aber auch umweltrelevante Belastungen in Abwasser und Schlämmen – beispielsweise durch Schwermetalle oder organische Schadstoffe wie Mineralöl oder Polychlorierte Biphenyle – können durch moderne Analysentechniken mit aufwändigen Laborgeräten exakt bestimmt werden.



Gewerbliche Abwässer überwachen

Im Auftrag der Gewerbeaufsicht und des Regierungspräsidiums entnimmt und untersucht das Zentrallabor Abwasserproben aus Gewerbebetrieben, die ihre

Abwässer erst nach einer wasserrechtlichen Genehmigung in das Kanalnetz einleiten dürfen. Das Zentrallabor pflegt das nach Eigenkontrollverordnung vorgeschriebene Indirekteinleiterkataster. Darin werden Betriebe geführt, deren Abwässer erheblichen Einfluss auf die Kanäle, Klärwerke oder Gewässer haben können.



Neue Verfahren entwickeln

Im Labor wurde – im Rahmen einer Diplomarbeit – eine ebenso einfache wie präzise Methode entwickelt, um Siloxane im Klärgas zu bestimmen. Wird Klärgas verbrannt, können

Siloxane zur Verglasung von Bauteilen oder Brennstoffzellen führen und diese dadurch beschädigen. Durch die neue Technik der Probenahme und Messung mittels Thermodesorption stehen die Ergebnisse schneller zur Verfügung.



Grund- und Sickerwasser überprüfen

Grundwassermonitoring, Deponienachsorge beziehungsweise -überwachung sind weitere Projekte, die das Laborpersonal betreut. Neben der praktischen Arbeit – Proben

mittels Tauchpumpen entnehmen, Werte vor Ort messen und Untersuchungen im Labor durchführen – fertigt es auch Prüfberichte oder Stellungnahmen an oder berät seine Auftraggeber ausführlich. Dies gehört zum umfangreichen Standard-Repertoire des Labors und seiner Sachverständigen.



Naturschätze bewahren

Seit über 70 Jahren kontrolliert das Labor regelmäßig die Qualität der Mineralwässer aus den vielen öffentlichen Brunnen und den Mineralbädern. Dabei untersucht es jeweils die Zusammensetzung

des Wassers, ebenso mögliche Verunreinigungen und die Schüttungsmengen der Quellen. Mit den Mineral- und Heilquellen in Bad Cannstatt und Berg besitzt Stuttgart das zweitgrößte Mineralwasservorkommen in Europa mit rund 22 Millionen Litern täglich und damit eine Naturgabe von unschätzbarem Wert.



Ungetrübte Badefreuden

Im Auftrag der Bäderbetriebe Stuttgart überprüft das Labor regelmäßig das Beckenwasser der Frei-, Hallen- und Mineralbäder sowie der Schulschwimmbekken für das Schulver-

waltungsamt. Untersucht werden Chlorgehalt, Chlorungsnebenprodukte und weitere Hygieneparameter. Mit Hilfe dieser Ergebnisse können die Betreiber die Wasseraufbereitung wirkungsvoll kontrollieren und optimieren. Auch für private Bäder- oder Poolbetreiber kann dieser Service angeboten werden.



Sauberes Trinkwasser

Läuft das Wasser bräunlich aus dem Hahn, sind meistens die Leitungen verrostet. Es kann mit Eisen, Zink, Cadmium, Kupfer oder Blei belastet sein. Dies überprüft das Zentrallabor ebenso wie

Wasser aus privaten Brunnen oder Quellen und stellt fest, ob die Anforderungen der Trinkwasserverordnung eingehalten werden. Im Auftrag des Gesundheitsamts wird das Wasser aus öffentlichen Gebäuden untersucht.

Weitere Angebote:

Neben der Analyse von Wasser und Abwässern führt das Zentrallabor auch verschiedenste Material- und Luftuntersuchungen durch:



Schadstoffe in Innenräumen

Innenräume können durch Schadstoffe wie Holzschutz- oder Lösungsmittel belastet sein. Das Zentrallabor koordiniert stadtweit die Erkundung in Kindergärten, Schulen

und Verwaltungsgebäuden. Es berät die Nutzer und vergibt Untersuchungen an Externe.



Abfälle und Recyclingstoffe

Straßenaufbruch, Abfälle, Schlämme und Schlacken können Schwermetalle, Teerprodukte, Mineralöle und andere umweltrelevante Schadstoffe enthalten. Deshalb charakterisiert das Zentrallabor Materialproben und stellt fest, ob diese belastet sind und wie sie recycelt oder entsorgt werden können.



Schildern Sie uns Ihr Problem

Das Zentrallabor kann alle Dienstleistungen auch privaten Kunden gegen Entgelt anbieten (Annex-Tätigkeit). Wollen Sie wissen, welche Art von Flüssigkeit sich in Ihrem

alten Kanister befindet oder woher das Wasser kommt, das im Keller einsickert? Dann rufen Sie an oder schreiben eine E-Mail. Auskünfte und Beratungen rund um alle chemischen Fragestellungen sind kostenlos.

Kontaktadressen

Für alle Fragen und Auskünfte stehen Ihnen die Fachleute des Zentrallabors zur Verfügung:

Dr. Reiner Amend (Laborleiter)

Fachgebiet: Messtechnik und Gebäude

Telefon: 0711 / 216 - 33 250

E-Mail: Reiner.Amend@stuttgart.de

Peter Schilling (Sachgebietsleiter und stv. Laborleiter)

Fachgebiet: Abwasser und Wasser

Telefon: 0711 / 216 - 33 256

E-Mail: Peter.Schilling@stuttgart.de

Joachim Braig (Sachbearbeiter)

Fachgebiet: Indirekteinleiter

Telefon: 0711 / 216 - 33 257

E-Mail: Joachim.Braig@stuttgart.de

SES-Zentrallabor

Landeshauptstadt Stuttgart

Tiefbauamt, Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Hauptklärwerk Mühlhausen

Aldinger Straße 212

70378 Stuttgart

Fax: 0711 / 216 - 33 255

E-Mail: SES-Zentrallabor@stuttgart.de

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet

www.stuttgart-stadtentwaesserung.de

(Unternehmen / Zentrallabor)

Beratungszeiten

Montag bis Freitag: 9 bis 12 Uhr sowie

Montag bis Donnerstag: 13 bis 15 Uhr

Weitere Termine nach individueller Vereinbarung



Qualität und Zuverlässigkeit
mit europaweiter Anerkennung

Herausgeber:

Landeshauptstadt Stuttgart, Tiefbauamt, Eigenbetrieb Stadtentwässerung Stuttgart (SES) in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Hans Böhm; Fotos: Kraufmann (Panoramabild und „Klärwerke kontrollieren“), SES; Gestaltung: Peter Schott; Oktober 2015